

Auseinandersetzung im besten Sinne

DIE Forum Weiterbildung zu »Erwachsenenbildung und Öffentlichkeit«

ANNE-CATHRIN SUSKE (DIE)

Blickte man am Abend des 12. Dezember 2017 in den großen Tagungsraum im Katholisch-Sozialen Institut Siegburg, so bot sich eine ungewöhnliche Perspektive: Stühle, besetzt von Diskutierenden waren zu sehen, doch nicht wie sonst in Reihenform angeordnet, sondern einander gegenüber positioniert. Was vielleicht wie ein Symbol für unüberbrückbare Differenzen wirkte, war im Gegenteil ein bewusst eingesetztes Element des »Philosophischen Cafés«, welches das vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) veranstaltete 20. DIE-Forum Weiterbildung als einen für intensive und lebhaftes Fachgespräche genutzten Tag abrundete. »Einmischen, positionieren, verbinden. Erwachsenenbildung und Öffentlichkeit« lautete das diesjährige Thema, und die wichtige Rolle, die die Erwachsenenbildung in gesellschaftlichen Kommunikationssituationen einnimmt, zeigte sich im aktiven Diskurs, der sich sowohl zwischen den »auseinandergesetzten« Teilnehmenden entspann als auch während des gesamten Forumstags in den hochkarätig besetzten Plenumsreden und Arbeitsgruppen.

Prof. Josef Schrader, Wissenschaftlicher Direktor des DIE, stellte in seiner Eröffnungsrede zunächst die Frage, welche Tragweite der Erwachsenenbildung in aktuellen

Kontroversen eigentlich zukomme. In Zeiten des Bedeutungsverlustes traditioneller Medienformate und einer sozial wie kulturell immer heterogener werdenden Gesellschaft sei auch die Erwachsenenbildung als Instrument der Demokratisierung nicht automatisch präsent in öffentlichen Debatten. Dabei habe Erwachsenenbildung die Chance, Räume zu schaffen – für Verständigung nicht nur im Kontext politischer Veranstaltungen, als Ort des Sich-Einmischens in gesellschaftliche Vorgänge.

In der sich anschließenden Keynote deutete Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, auf die roten Linien, die es in einer Gesellschaft zu definieren gelte. Auftretende Phänomene müssten benannt, jedoch nicht stigmatisiert, Gruppen zum Dialog eingeladen anstatt in die argumentative Defensive getrieben werden. Die Politische Bildung als Teilbereich der Erwachsenenbildung, so plädierte Krüger, sei gefordert, kontinuierlich Bezug auf aktuelle Themen zu nehmen und so fortwährend Aushandlungsprozesse in einer pluralen Demokratie zu ermöglichen. Indem sie Diskurse fördere, Widersprüche und Differenzen aushalte und vermeintlich segmentierte Gruppen zusammenführe, sei sie Wegbereiter für Integration und gesellschaftlicher Regulator von Dissens.

Zum Einmischen, Positionieren und Verständigen gaben die thematisch vielfältig ausgerichteten vier Arbeitsgruppen im Folgenden Gelegenheit. So setzten sich die insgesamt rund 100 Teilnehmenden zusammen mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis in der AG I



Angeregte Diskussionen auf dem 20. DIE Forum.
© DIE/Wegener

mit der Entwicklung des Bildungsauftrags der Erwachsenenbildung im Zeitverlauf auseinander, fragte die AG II, wie die kompetente Partizipation von Erwachsenen am digitalen öffentlichen Raum durch die Erwachsenenbildung unterstützt werden könne. Welche konkreten Maßnahmen in der Erwachsenenbildung Diskurse anstoßen oder aufnehmen können, diskutierte AG III, während AG IV Möglichkeiten und Grenzen der öffentlichen Auseinandersetzung in Bildungseinrichtungen beleuchtete.

Es war ein Tag, der manche Frage beantwortete und manch andere erst aufkommen ließ – wohl das beste Zeichen für die Bereitschaft aller beteiligter Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner, auch zukünftig Wege der öffentlichen Kommunikation zu suchen und zu finden.



Kontinuierliche Lernprozessbegleitung EU-Projekt DEMAL entwickelt Fortbildungen für Lehrende

SUSANNE LATTKE (DIE)

Vorbereitende Kursplanung und Evaluation in Form einer kontinuierlichen Lernprozessbegleitung sind zentrale Aufgaben für Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung. Neben der »eigentlichen« Lehre entscheiden sie wesentlich über den Erfolg einer Veranstaltung mit. Das zweijährige EU-Projekt DEMAL hat diese beiden Bereiche deshalb in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt: »Designing, monitoring and evaluating adult learning classes – Supporting quality in adult learning«.

Zu beiden Bereichen hat das Projekt je einen Fortbildungskurs entwickelt, der im blended-learning-Format angeboten wird. Die Kurse bestehen aus einer achtwöchigen e-learning-Phase, die von den Teilnehmenden weitgehend selbstgesteuert absolviert werden kann, sowie einem abschließenden einwöchigen Präsenzworkshop. Grundlage für die Entwicklung der Fortbildungen waren zwei detaillierte europäische Kompetenzprofile, die in der ersten Projektphase auf der Basis von Literaturauswertungen, Materialrecherchen und Experteninterviews erarbeitet wurden.

Beide Fortbildungen werden im Frühjahr 2018 erstmals europaweit angeboten. Die Kurssprache ist Englisch. Nähere Informationen zu den Kursen und den Kompetenzpro-

filen sind auf der Projekthomepage verfügbar, über die auch eine Anmeldung zu den Kursen erfolgen kann.

→ WWW.DEMALPROJECT.EU/

Digitalisierung in der Kulturellen Erwachsenenbildung

Neues Projekt erforscht Planungs-, Aneignungs- und Nutzenprozesse

CHRISTIAN KÜHN (LUH)
STEPHANIE FREIDE (DIE)

Im November 2017 startete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt »Funktionen und Bildungsziele der Digitalisierung in der Kulturellen Bildung«. Angesiedelt in der DIE-Abteilung »Programme und Beteiligung« und in Kooperation mit der Leibniz-Universität Hannover (LUH, Koordinator) untersucht »FuBi_DiKuBi« am repräsentativen Beispiel der Volkshochschule (VHS) sowohl die Integration der Digitalisierung in die Angebotsentwicklung und Programmstruktur der Institutionen als auch die Auswirkungen auf die Aneignungs- und Nutzungsprozesse nachfragender Teilnehmender. Innerhalb der dreijährigen Förderung wird unter der Leitung von Prof. Steffi Robak (LUH) und Dr. Marion Fleige (DIE) auf der Basis von Erkenntnissen aus Programmanalyse und Interviews mit Planenden und Teilnehmenden eine grundlegende Theoriebildung zur Digitalisierung in den Angeboten der Kulturellen Erwachsenenbildung an der VHS geleistet.

Expertise für Erwachsenenbildung – seit 60 Jahren

Das DIE feierte Jubiläum

BETTINA WIRTH (DIE)

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – kurz DIE – feierte im vergangenen Dezember Geburtstag. Gemeinsam mit rund 100 geladenen Gästen aus Weiterbildungspraxis, Politik und Wissenschaft blickten die Bonner Bildungsforscher auf sechs Jahrzehnte Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Lehrens und Lernens Erwachsener zurück und diskutierten die Zukunftsfragen des Forschungsfeldes. BMBF-Abteilungsleiterin Kornelia Haugg betonte während der Jubiläumsfeier am 11. Dezember 2017 auf dem Siegburger Michaelsberg die Relevanz der DIE-Expertise für politische Meinungsbildungsprozesse. Das DIE habe »überragende überregionale Bedeutung«, und sein Einsatz für die Praxis sei unverzichtbar, denn es leiste Politikberatung auf der Basis exzellenter Forschung. Festredner Rudolf Tippelt, Experte der LMU München, gratulierte dem DIE zum Erreichten, aber auch zum künftigen Ausbau und der Erweiterung der Forschungsaufgaben. So bezeichnete er die erfolgreiche kompetitive Einwerbung des so genannten Kleinen Strategischen Sondertatbestands – als »großartig«. Hier sei es dem DIE gelungen, das in der Bildungsforschung und sicher in der neueren Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung umfangreichste und stärkste Nachwuchsförderprogramm neu zu beginnen.

Regionale Weiterbildung gestalten – Disparitäten überwinden

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2018

Der Innovationspreis 2018 des DIE prämiert in diesem Jahr Lern- und Bildungsangebote sowie Organisationsformen, die unter der Bedingung von regionalen Disparitäten chancengerechte Zugänge zu Weiterbildung ermöglichen. Trägt Ihr Lern- und Bildungsangebot in innovativer Weise zur Stärkung der regionalen Bildungslandschaft bei? Setzen Sie innovative Organisations- und Vertriebsformen ein, um typische, in der Region auftauchende Einschränkungen von Zugängen zur und Beteiligungsmöglichkeiten an Erwachsenen- und Weiterbildungsprozessen zu überwinden? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Eine Jury aus renommierten Expertinnen und Experten wird die Preisträger in einem zweistufigen Verfahren ermitteln. Die feierliche Preisverleihung findet am 3. Dezember 2018 im Rahmen des »DIE-Forum Weiterbildung 2018« in Bonn statt.

→ WWW.DIE-BONN.DE/INNOVATIONSPREIS

INNOVATIONS
PREIS '18
PREIS FÜR INNOVATION IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Personalia intern

In einem wettbewerblichen Verfahren der Leibniz-Gemeinschaft hat das DIE zusätzliche Stellen für die Weiterentwicklung seines Forschungsprofils

und seiner Leistungen im Wissenstransfer eingeworben (s. DIE Zeitschrift 3/2017). Nun sind die ersten dieser neuen Stellen besetzt worden: DR. KATRIN KAUFMANN-KUCHTA, ANDREAS MARTIN und DR. MARTIN MERKT haben ihre Arbeit als Nachwuchsgruppenleiter/innen begonnen, im April wird DR. DÖRTHE HERBRECHTER die Leitung der vierten Nachwuchsgruppe übernehmen. Informationen zur inhaltlichen Ausrichtung der Nachwuchsgruppen finden sich unter → WWW.DIE-BONN.DE/FORSCHUNG/. Ebenso haben ANNA CAROLINE BERNHARDT, JULIA GRANDERATH und DIANA TREVINO-EBERHARD als Doktorandinnen in den Nachwuchsgruppen der Abteilung »System und Politik« ihre Arbeit am DIE aufgenommen.

In der Abteilung »Wissenstransfer« werden BRIGITTE BOSCHE und JAN KOSCHORRECK in enger Abstimmung mit den Nachwuchsgruppen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in Fortbildungs- und Beratungsmaßnahmen für die Praxis übersetzen. KATRIN HÜLSMANN und JOLANTA MAZUR-SCHWENKE werden ein Netzwerk von Partner-Einrichtungen aufbauen, in denen neue pädagogische Konzepte und Verfahren unter alltäglichen Bedingungen erprobt werden. Darüber hinaus wird CARMEN BIEL digitale Lernpfade als Angebote für selbstgesteuerte oder organisierte Fortbildungen im Kontext von *wb-web* weiterentwickeln. In der Abteilung »Forschungsinfrastrukturen« kümmert sich JOHANNES REUTER um neuere Entwicklungen des Forschungsdatenmanagements. Alle Mitarbeitenden treten ihre

neuen Stellen zwischen Februar und April 2018 an.

Bereits zum 1. November hat DR. ALEXANDRA IOANNIDOU die Stabsstelle »Internationalisierung« übernommen.

Seit Dezember 2017 arbeitet STEPHANIE FREIDE als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt zur kulturellen Erwachsenenbildung in der Abteilung »Programme und Beteiligung«.

Im Januar nahm DR. CHRISTIAN BERNHARD-SKALA als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung »Organisation und Management« seine Arbeit auf.

DIE-Neuerscheinungen

Ambos, I. & Horn, H. (2017). *Angebotsstrukturen in der Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene 2016. Ergebnisse der alphamonitor-Anbieterbefragung des DIE* (texte.online). Verfügbar unter www.die-bonn.de/id/35638/. 44 S., open access

Bilger, F., Behringer, F., Kuper, H. & Schrader, J. (Hrsg.) (2017). *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES)* (DIE Survey). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. ca. 300 S., open access

Huntemann, H. & Reichart, E. (2017). *Volkshochschulstatistik. 55. Folge, Arbeitsjahr 2016* (DIE Survey). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. DOI: 10.3278/85/0017w. 96 S., open access